

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Proteus ofte Minne-beelden verandert in Sinne-beelden

Cats, Jacob

Rotterdam, 1627

Il.Suum quemque fortunae poenitet

urn:nbn:de:bsz:31-101049

SVVM QVEMQVE FORTVNÆ POENITET.

II.



Cicero.

Nemo est, quin ubi vis, quam ibi, ubi est, esse malit, nam suam quisque conditionem miserrimam putat, cum tamen contentum suis rebus esse, maxima sunt certissimaque divitiæ.

Als

ALs het visje leyt gevanghen
 Daer het noyt te voren lagh,
 Strax soo krijghet groot verlanghen
 Om te wesen daer het plagh;
 Maer een ander, afgedreven
 Vande Maes oft vanden Rijn,
 Koomt ontrent de fuycke sweven,
 En begerter, in te sijn.
 Wie heeft vreemder dingh gelesen?
 Noyt en is de mensch geruft,
 Isset niet een selsaem wesen?
 Niemant heeften vollen lust:
 Schoon men koomt tot hooghe staten,
 Schoon men heeft geduchte maght.
 Schoon men krijght oock groote baten,
 Noch ist datmen meerder wacht.
 Vrienden, laet u vergenoughen
 Met dat u den Hemel geeft,
 Wilt u nae de reden voughen,
 Dat is t'beste datmen heeft
 Waerom wenschen, hopen, schromen?
 Waerom altijd weder aen?
 Schoon ghy mochtet al bekomen,
 't Kond u dan oock slimmer gaen.

Quin & hoc modo applicari poterit similitudo.

Piscis cum modum ingrediendi nassam videat, egrediendi non videat, & nihilomi-
 nus ingrediatur, piscatoribus fit praeda: non est ergo suscipiendum negotium, nisi
 prius perspecta ratione qua te possis inde rursus explicare: nec enim labyrinthi ingre-
 diendi sunt sine filo, quo securus possis redire.

Aaa 3

QVALIS